

Werner Fritschi

# JUGEND MOBIL

Ein Konzept

gegen Flucht und Erstarrung in Drogen

Erstellt im Auftrag der Regierung/des Fürstentums Liechtenstein

# INHALT

Zum Geleit	5
Vorwort	7
1. DER AUFTRAG	
Zur Einstimmung	10
1.1 Inhalt und Ziel des Auftrages	11
1.2 Eine prozessbegleitende Studie	15
1.3 Zur Methodik der Bestandesaufnahme	17
1.4 Grenzen und Chancen dieses Konzeptes	22
2. GEFÄHRDUNG	
Zur Einstimmung	26
2.1 Der Schwindel erregende Umbruch	27
2.2 Jugend ist Seismograph	34
2.3 Alko-hol mich, Ziga-rette mich oder Hasch mich...	39
2.4 Des Menschen Bedürfnis nach Rausch	43
2.5 Das Thema Gift im Land	49
2.6 Eine bittere Erkenntnis	61
1.3. GESUNDHEIT	65
Zur Einstimmung	66
3.1 Zur Zukunft von Liechtenstein	67
3.2 Die Suche nach Eckwerten	73
3.3 Das Ziel: Des Menschen Gesundheit	78
3.4 Das Phänomen der Pyramiden	85
. PROPHYLAXE	93
Zur Einstimmung	94
4.1 Folgerungen aus den vorhergehenden Kapiteln	95
4.2 Das pyramidale Konzept	99
4.3 Person und Droge und Umwelt	104
4.4 Fixpunkte für die Praevention	110

AKTIONSEBENE EINS: "dahäm si"	119
Zur Einstimmung	120
5.1 Für Gott, Fürst und Vaterland	123
5.2 Staat und Suchtprophylaxe	130
5.3 Der Neuakzent:	
Nachbarschaft und Quartierarbeit	138
5.4 Materialien zur Jugendszene	142
5.5 Offene Jugendarbeit als Prophylaxe	147
5.6 Vorschläge, Massnahmen und Strategien	157
AKTIONSEBENE ZWEI: "s <sup>1</sup> richtig Klima"	161
Zur Einstimmung	162
6.1 Materialien zur Familie	163
6.2 "Die" süchtigmachende Familie gibt es nicht	169
6.3 Materialien zum Vereinswesen	175
6.4 Vorschläge, Massnahmen und Strategien	187
- Prophylaxe im Bereich Familie	187
- Prophylaxe im Bereich Freizeitorganisationen	189
AKTIONSEBENE DREI: "läbig maha"	193
Zur Einstimmung	194
7.1 Materialien zur Schule	195
7.2 Eine Aktion gegen Frust und Frost	202
7.3 Materialien zur Berufswelt	210
7.4 Für eine ganzheitliche Berufsbildung	215
7.5 Vorschläge, Massnahmen und Strategien	217
AKTIONSEBENE VIER: "riifi Fröcht"	221
Zur Einstimmung	222
8.1 Materialien zu Kirche, Religion und Glaube	223
8.2 Reflexion zum Verständnis von Sucht und Religion	235

8.3	Empfehlungen	241
-	Die religiöse Sozialisation ernst nehmen	241
-.	Das Spezifische des Christentums herausarbeiten	244
-	Trainings zur Persönlichkeits-Entfaltung anbieten	248
	Massnahmen der JUKO als Trägerin	254

#### IDEENBÖRSE

1.	Selbst-Reflexionen	257
2.	Gesprächsfähigkeit in der Familie	263
3.	Konfliktfähigkeit im Alltag	270
k' 4.	Führungsstil in der Schule und am Arbeitsplatz	275
5.	Elemente zu: RAUCHEN	283
6.	Elemente zu: ALKOHOL	290
7.	Elemente zu: TABLETTEN	298
8.	Elemente zu: ILLEGALE DROGEN	300
9.	Medien-Erziehung	309
10.	Kreatives Theater	323
11.	Spiel, Sport und Vereine	329
12.	Literatur zum Thema SUCHT - DROGEN - GESUNDHEIT	344

#### ^ANHANG 357

'••1.	Benutzte Literatur	359
-2:	Projektskizze	361
!3J	Leitfaden für das Gespräch mit Jugendlichen	365
1.4.	Einladung an die Mitgliederinnen der Jugendpflege-Kommissionen	366
•	Einladung zum "Kulturmobil"	367
	Presseberichte zum "Kulturmobil"	368
:	Tips zur Interview-Technik	371
,?	Fragebogen (A) für ;"Organisierte Jugend- und Verbandsarbeit"	373
it	fragebogen (B) für ;"Nicht-Organisierte / Offene Angebote"	381
LO <sup>s</sup>	kirchliche Jugendarbeit im FL	384
111.	Drogenkonzept für das FL	388